Aus den Vereinsannalen der NGB : Beiträge aus den Mitteilungen 1943

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **74 (2017)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-738063

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus den Vereinsannalen der NGB – Beiträge aus den Mitteilungen 1943

Was bewegte die Naturforschende Gesellschaft Bern im Kriegsjahr 1943? Auch in diesem Mitteilungsband möchte ich Ihnen Einblick geben in die längst vergangenen Höhepunkte des Vereinslebens. Dieses Mal in Form der Sitzungsberichte des Jahres 1943, abgedruckt im Mitteilungsband 1944. Wie offenbart sich der Krieg in diesem Band? War auch unsere Gesellschaft Teil einer nationalen Verteidigungsstrategie?

Sitzungsberichte

der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
aus dem Jahre 1943

1515. Sitzung, Freitag, den 12. Februar 1943, 20 Uhr
Vorsitz: Herr Prof. P. Casparis. Anwesend 38 Personen.

Es können wieder fünf neue Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen werden. Es sind dies die Herren: Dr. L. Boubisse; Herr Julien Noyer, Apotheker; Herr Werner Bachmann, Tierarzt; Dr. H. Hostettler; Dr. H. Utiger.
Herr **Pd. Dr. H. Mühlemann** (Pharmazeut. Institut, Bern) hält einen Vortrag über **«Prüfung und Bestandteile des Farnwurzelextraktes»**.
Herr **Pd. Dr. R. Rutsch** (Geol. Institut, Bern) spricht über: **«Quarzsandvorkommen im Berner Jura»**.

1516. Sitzung, Freitag, den 19. Februar 1943, 20 Uhr
Vorsitz: Herr Prof. R. Signer. Anwesend: 34 Personen.

Neu in die Gesellschaft aufgenommen wird Herr Dr. med. dent. Peppo Galli.
Herr **Prof. Dr. W. Rytz** hält einen Vortrag über: **«Was lehren uns die verkohlten Pflanzenreste der Pfahlbauten»** (mit Demonstrationen).

1517. Sitzung, Freitag, den 26. Februar 1943, 20 Uhr
Vorsitz: Herr Prof. P. Casparis. Anwesend: 32 Personen.

Die folgenden Herren werden neu in die Gesellschaft aufgenommen: Herr Jean Schumacher, Geologe; Herr Dr. H. Hirsbrunner; Herr Hans Hurni, cand. phil. II.
Herr **Prof. B. Peyer** aus Zürich spricht über: **«Neuere Ergebnisse der Palaeontologie»**.

1518. Sitzung, Freitag, den 12. März 1943, 20 Uhr

Vorsitz: Herr Prof. P. Casparis. Anwesend: 64 Personen.

Herr **Dr. O. Högl**, Sektionschef des Eidg. Gesundheitsamtes (Bern), hält einen Vortrag über **«Kriegsbedingte Ersatzprodukte für Lebensmittel»**.

1519. Sitzung, Freitag, den 14. Mai 1943, 20 Uhr

Hauptversammlung.

Vorsitz: Herr Prof. P. Casparis. Anwesend: 97 Personen.

Der Vorsitzende verliest den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1942/43. Die Herren Prof. P. Casparis und Prof. R. Signer werden einstimmig für ein weiteres Jahr zum Präsidenten, resp. Vizepräsidenten gewählt. Neu in die Gesellschaft aufgenommen wird Herr Dr. Ing. chem. Otto Wyler.

Herr **Prof. Dr. C. Wegelin** erhält das Wort zu seinem Vortrag über: **«Der heutige Stand der Krebsforschung»**.

1520. Sitzung (auswärtige Sitzung), Sonntag, den 27. Juni 1943

im Emmental (Sumiswald-Heimiswil).

Vorsitz: Herr Prof. P. Casparis. Anwesend: 51 Personen,
darunter der Gemeindepräsident von Affoltern, Herr Dr. Fr. Bürgi, Herr Pfarrer Hämmerli von Heimiswil, die Herren Drs. Allemann und Brack von der Sandoz A.-G. (Basel).

Bahnfahrt (Bern ab 6.55) über Burgdorf-Ramsei nach Sumiswald. Hier begrüsst Herr Dr. Allemann unsere Gesellschaft und hält ein kurzes Referat über die verschiedenen Arznei-Pflanzenkulturen der Sandoz A.-G. Hierauf wird eine der Mutterkornkulturen bei Sumiswald besichtigt. Herr Dr. Brack orientiert über die Bedeutung, Technik der Infektion, Ergebnisse dieses Unternehmens, wobei auch die Apparate für die Infektion auf manuelle Wege demonstriert werden.

Anschliessend Spaziergang nach Weier i. E., wo an einem weiteren Roggenfeld die Infektion mittelst einer neuen Maschine gezeigt wird. Der Vortrag von Herrn **Pfarrer Hämmerli: »Volkskundliche Plauderei über das Emmental»**, der namentlich auch hochinteressante Angaben über heidnische und katholische Bräuche, die heute noch im Emmental weiterbestehen, enthielt, wurde von allen Anwesenden lebhaft verdankt. Ankunft in Bern: 18.40 Uhr.

1521. Sitzung, Freitag, den 15. Oktober 1943, 20 Uhr

Vorsitz: Herr Prof. Signer. Anwesend: 30 Personen.

Vortrag von Herrn **Prof. H. Huttenlocher: «Geologie und Pétrographie von Kardien und Kola und ihre Lagerstätten»**.

Die folgenden Herren werden neu in die Gesellschaft aufgenommen: Herr Prof. Cadisch; Herr Dr. Wilhelm Keller, Zahnarzt; Herr A. Jatow, Ing. Agr.

1522. Sitzung, Freitag, den 12. November 1943, 20 Uhr

Vorsitz: Herr Prof. P. Casparis. Anwesend: 93 Personen.

Der Vorsitzende eröffnet den Vortragszyklus über «Naturforschung und Urgeschichte», den die Naturforschende Gesellschaft gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte durchführt und begrüsst speziell auch die zahlreich anwesenden Mitglieder der Gesellschaft für Urgeschichte.
Als neue Mitglieder haben sich angemeldet die Herren Dr. Karl Hüni, Ing. Agr.; Hans Bernhard Studer; Dr. Chr. Studer, Apotheker; Dr. Aug. Müller, Apotheker; Dr. Heinr. Zschokke, Chemiker.
Herr **Prof. Dr. H. Bluntschli** (Bern) spricht hierauf über: **«Das Rassenproblem beim Menschen in prinzipieller Betrachtung»**.

1523. Sitzung, Freitag, den 19. November 1943, 20 Uhr

Vorsitz: Herr Prof. Casparis. Anwesend: 44 Personen.

Vortragszyklus über «Naturforschung und Urgeschichte»: II. Die Naturforschung im Dienste der Urgeschichte.
a) **Botanik.** Referent Herr **Prof. Dr. W. Rytz** (Bern).
b) **Geologie.** Referent Herr **Dr. P. Bieri** (Thun).

1524. Sitzung, Freitag, den 3. Dezember 1943, 20 Uhr

Vorsitz: Herr Prof. P. Casparis. Anwesend: 68 Personen.

Vortragszyklus über «Naturforschung und Urgeschichte», III. **Die Erforschung der Simmentaler-Höhlen, Schnurenloch, Ranggiloch und Chilchlihöhle*)**.
Es sprechen: Herr **Albert Andrist** (Liebefeld) über die **Topographie der Höhlen**, Herr **Walter Flückiger** (Koppigen) über die **Tierwelt** derselben und Herr **David Andrist** über das Thema der **Höhlenmensch**.

1525. Sitzung, Freitag, den 10. Dezember 1943, 20 Uhr

Vorsitz: Herr Prof. P. Casparis. Anwesend: 78 Personen.

Es folgt der IV. und letzte Vortrag im Zyklus über «Naturforschung und Urgeschichte». Herr **Prof. Dr. O. Tschumi** (Bern) spricht über: **«Die Kultur der Steinzeit»**.

Das war es also, was die NGB im Vereinsjahr 1943, mitten im Krieg interessierte und bewegte. Ohne allzu viel hinein interpretieren zu wollen, unterstreichen doch einige Beiträge den damaligen Zeitgeist:

Teil einer nationalen Verteidigungsstrategie waren wir sicherlich nicht, aber die Rückbesinnung auf urschweizerische Werte verdeutlichen verschiedenste Beiträge zu Pfahlbauern und Höhlenmenschen, oder aber auf das heidnische Brauchtum im Emmental.

Versorgungsengpässe während dem Krieg klingen z.B. in O. Högl's Vortrag «Kriegsbedingte Ersatzprodukte für Lebensmittel» und F. Rutsch's Beitrag zu «Quarzsandvorkommen im Berner Jura» an (z.B. für Giessereisande in der Eisenindustrie). Die Exkursion ins Emmental befasste sich zudem mit der Mutterkorninfektion von Getreide.

Auch der Vortrag von H. Bluntschli zum Thema «Das Rassenproblem beim Menschen in prinzipieller Betrachtung» scheint bestens in die 1940'er Jahre zu passen, auch wenn wir zum Inhalt des Vortrages nichts sagen können. Bluntschli selbst scheint aber über alle Zweifel erhoben, war er doch selbst Opfer des Nati-Regimes.

Erstaunlich für uns heutige Mitglieder dürften die vielen neuen Mitgliedschaften in diesem Kriegsjahr sein. Nicht weniger als 104! Neumitglieder waren seit Herbst 1942 dazu gekommen. Dieser Zuwachs übertraf bei weitem die freiwilligen und todesbedingten Abgänge. Er war allerdings nicht Normalfall, sondern Ergebnis einer erfolgreichen «Propagandaaktion» (sic) des Vorstandes. Die Mitgliederzahl stieg auf 304, fast ebenso hoch wie heute (ca. 330). Ein solcher Mitgliederanstieg würde den heutigen Vorstand mehr als nur entzücken, ist die NGB doch von einer immer stärkeren Überalterung betroffen.

Ähnlich wie heute schwankten die Zuhörerzahlen zwischen 32 und 97, wobei sie doch insgesamt etwas höher als heute liegen dürften. Angesicht des heutigen enormen, ja beinahe gigantischen Angebotes an kulturellen und auch naturwissenschaftlichen Veranstaltungen, scheinen unsere Zuhörerzahlen eigentlich gar nicht mal mehr so gering…